



Das Marchfeldkanal-Projekt



Das Marchfeldkanal-Projekt verfolgt einen gesamtheitlichen Ansatz - neben den wasserwirtschaftlichen und gewässerökologischen Zielen stand von Beginn an die Regionalentwicklung im Fokus. Immer bedeutender werden die Leistungen des Marchfeldkanals für die Bewältigung der Folgen des Klimawandels und die Steigerung der Artenvielfalt.

Vorrangiges Ziel ist die nachhaltige Wasserversorgung der Region Marchfeld.

Das System

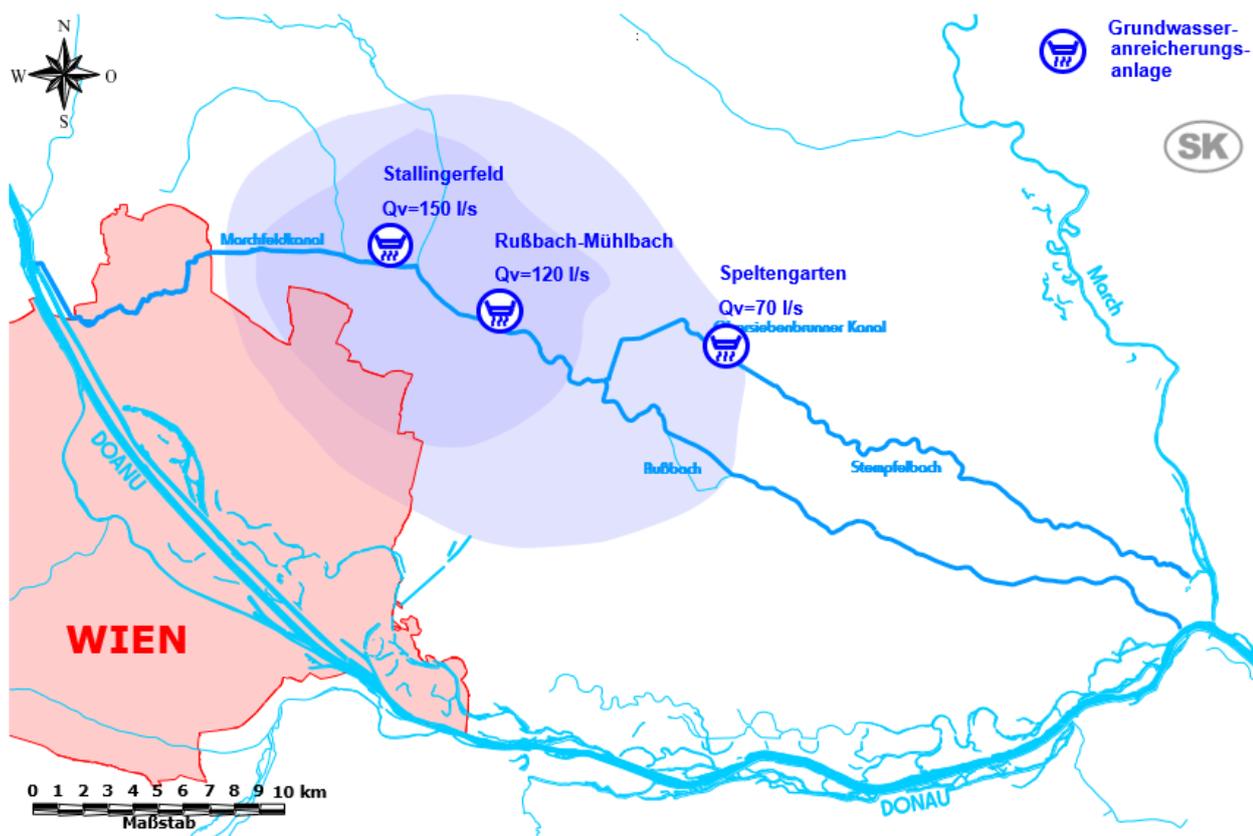
Das System des Marchfeldkanals umfasst ein Gewässernetz mit einer Gesamtlänge von rund 100 km. Der Marchfeldkanal leitet bei Langenzersdorf zwischen 4.000 und 6.000 Liter Wasser pro Sekunde aus der Donau, führt es in das Marchfeld und mündet bei Deutsch-Wagram in den Rußbach. Der künstlich geschaffene Obersiebenbrunner Kanal und der Stempfelbach, werden permanent mit rd. 250 Litern pro Sekunde aus dem Rußbach dotiert.

Um unkontrollierte Versickerungsvorgänge zu verhindern, wurde das Gewässerbett mit einer Dichtung ausgestattet. Je nach technischer Anforderung handelt es sich dabei um eine mineralische Dichtung oder Foliendichtung.

Grundwasseranreicherung

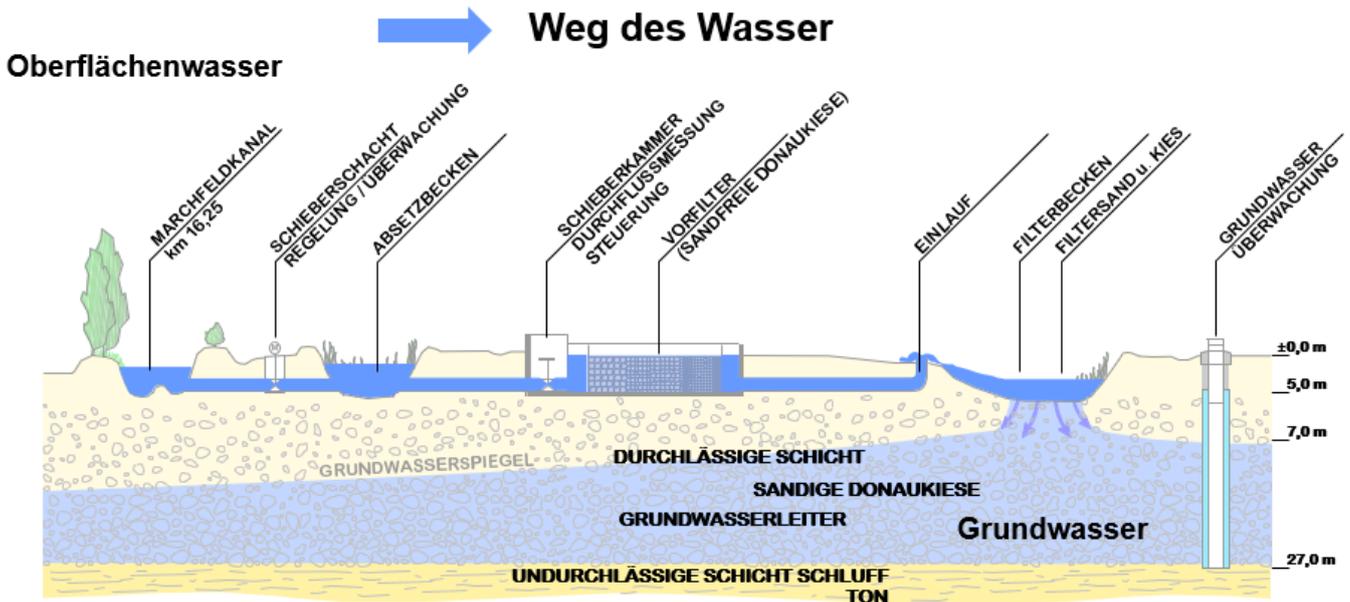
Eine wesentliche Aufgabe des Marchfeldkanal-Systems ist die Bewirtschaftung des Grundwasserkörpers in längeren Trockenperioden. Sie erfolgt mit dem Ziel, die in trockenen Perioden durch zeitweise große Entnahmen hervorgerufenen Defizite auszugleichen und auf diese Weise das Grundwasservorkommen des Marchfelds auf Dauer zu sichern.

Drei Anlagen – Stallingerfeld, Rußbach-Mühlbach und Speltengarten – mit einer Kapazität von insgesamt etwa 7 Mio. m³ pro Jahr stehen für diesen Zweck zur Verfügung. Neben dem quantitativen Aspekt spielt auch die lokale Verbesserung der Grundwasserqualität eine wichtige Rolle. Im Besonderen werden die im Marchfeld häufig hohen Nitratwerte durch die Versickerung von qualitativ hochwertigem Oberflächenwasser deutlich abzusenken.



Grundwasser-Anreicherungsanlage Stallingerfeld

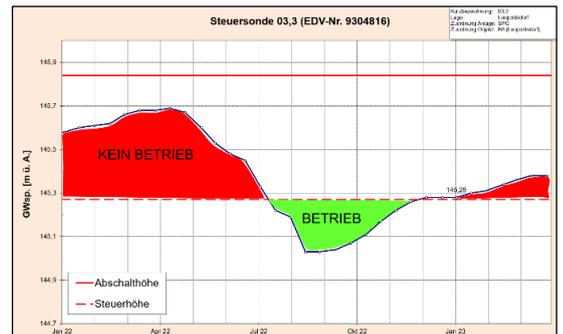
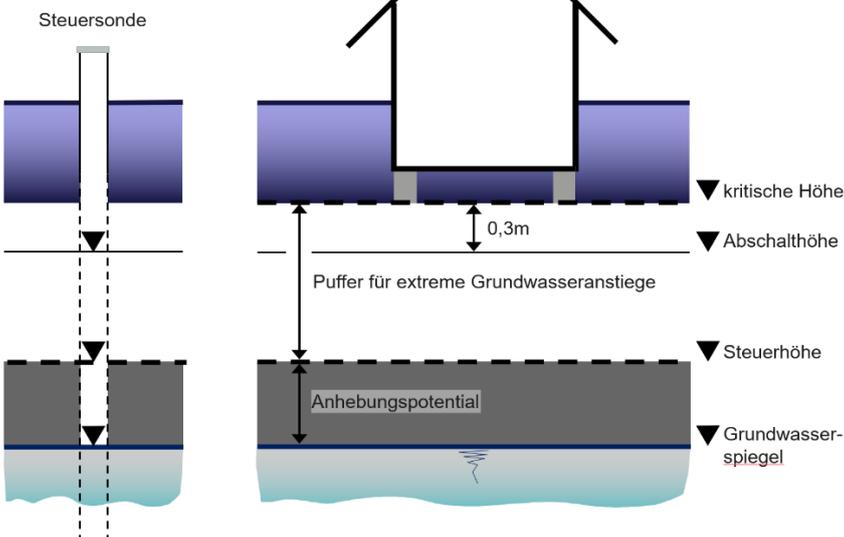
Betriebsform „Quantität“ – Grundwasserbewirtschaftung / Defizitausgleich
 Betriebsform „Qualität“ – Trinkwasserversorgung Dt.-Wagram



Funktionsweise Grundwasseranreicherung

Bei Unterschreiten eines definierten Grundwasserspiegels (**Steuerhöhe** gemäß Betriebsordnung), wird Wasser aus dem Marchfeldkanal über Vorfilter dem Grundwasser zugeführt. Die Anreicherung des Grundwassers kann so lange erfolgen, bis die definierte Steuerhöhe wieder überschritten wird. Die Steuerhöhe wurde in Abstimmung mit der Wasserrechtsbehörde derart festgelegt, dass es durch den Betrieb der Grundwasseranreicherung zu keinen negativen Auswirkungen (z.B. Keller) kommt.

Grundwasserbewirtschaftung Maßgebliche Höhen



Die Ganmlinie (Bild oben) des Grundwasserstandes zeigt schematisch, wann der Betrieb möglich ist. Bei steigendem Grundwasser muss der Betrieb wieder eingestellt werden.